

Kartieranleitung zur Synchronerfassung des Kiebitzbestandes im Bereich der Stadt Hamm 2018

1. Am Samstag, den 24.03.2018 werden alle potentiellen Brutflächen des Kiebitzes im Untersuchungsgebiet/innerhalb der Kartiereinheiten **einmalig!** aufgesucht und auf ein entsprechendes Vorkommen hin untersucht.
2. Es ist notwendig, **alle blau umrandeten Offenlandbereiche** innerhalb der jeweiligen Kartiereinheit (rot umrandet, mit Großbuchstaben gekennzeichnet) aufzusuchen.
Wichtig ist die Lageerfassung der Brutpaare auf den (Acker-)Flächen, um später die Bewirtschafter ermitteln zu können.
3. Bearbeitet werden nur die Flächen, die **innerhalb** des Gebietes der Stadt Hamm liegen. Die **Stadtgrenze** ist auf den Kartenkopien **grün** eingezeichnet.
4. **Wichtig:** Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen nicht in der Lage sein, die Erfassung durchzuführen, setzen Sie uns bitte umgehend davon in Kenntnis, damit entsprechend umgeplant werden kann.

Biologische Station Kreis Unna I Dortmund

Carolin Schreer

Tel.: 02389 980959

Mobil: 0157 74391530

Email: carolin.schreer@biostation-dortmund-unna.de

5. Gemeinsamer Abschluss: Am Nachmittag des 24.03.2018 werden **im Zeitraum 14:00-17:00 Uhr** alle erhobenen Kartierungsergebnisse im Haus Busmann (Hamm-Heessen, Dasbeck Nr. 5 (Uedinghoffstraße 5)) zusammengetragen - und es gibt für alle Suppe.

Erläuterungen zum Erfassungsbogen

Für jeden Fundort bitte nur eine Zeile benutzen, eventuell nah beieinander liegende Brutflächen zu einem Fundort zusammenfassen. Tragen sie bitte von links nach rechts in die Zeilen ein:

a) Einheit = Die Kartiereinheit (A-K) innerhalb derer sich das jeweilige Brutpaar befindet.

b) KNr. = Kartenummer der Handkarte (z.B. 1/3 oder 1 von 3), auf welcher der Fundpunkt des jeweiligen Brutpaares eingetragen wurde.

c) FNr. = Die von Ihnen gewählte Fundort-Nummer (möglichst fortlaufend, s. o.) welche auf den Handkarten einen Fundort markiert.

(Auf den Handkarten tragen Sie bitte die Fundort-Nummer so genau wie möglich ein.)

d) Anzahl BP

Einzutragen ist die gesamte gezählte oder geschätzte Zahl der Brutpaare an einem Fundort. Hierzu ist es hilfreich, die Anzahl der Männchen und Weibchen zu erfassen und in die nachfolgenden Spalten einzutragen. Auch unbestimmt gebliebene Tiere geben einen Hinweis auf die Zahl der möglichen Bruten. *Wenn als Abschätzung der Brutpaarzahl die beobachtete Individuenzahl mit dem Faktor 0,7 multipliziert wird (was bei unübersichtlichen Verhältnissen legitim ist), muss dies unbedingt als Bemerkung mit angegeben werden.*

e) Individuen - m, w, ?

Zahl der jeweiligen Individuen, getrennt nach Geschlechtern unter Berücksichtigung von Aussehen und Verhalten, *soweit es möglich ist*. Dabei bedeutet „?“ , dass man die dort eingetragene Anzahl keinem Geschlecht zuordnen konnte.

f) Brutstatus = B, C, D

Definitionen analog zur Brutvogelkartierung: **B** = mögliches Brüten, **C** = wahrscheinliches Brüten (z.B. Balzflug), **D** = sicheres Brüten (brütend, Nestfund, intensives Verleiten etc.), hier bitte die Zahl der jeweils zugeordneten Paare eintragen. Insbesondere ist auf Tiere zu achten, die auf dem Boden sitzen bzw. die einen Hinweis auf ein Gelege geben können.

g) Verhalten

In dieser Rubrik können die Verhaltensweisen einzelner, mehrerer oder aller Tiere nochmals gesondert geschildert werden, insbesondere wenn es Rückschlüsse auf ein Brutvorkommen zulässt (wie z. B. Balzflüge, Abwehrreaktionen auf potentielle Feinde, längere Zeit an derselben Stelle sitzende Tiere, die auch nach einer Störung dorthin wieder zurückkehren etc.). Hier können auch während der Erfassungszeit auftretende Störungen vermerkt werden, wie Feldbearbeitung durch Landwirte, freilaufende Hunde etc., die die Erfassung mit beeinträchtigt haben könnten.

h) Flächennutzung

Angaben zum Zustand der Nachweisfläche (bitte ankreuzen!):

Veg. loser Acker = Vegetationsloser Acker, **Maisstoppeln** = Maisstoppelfelder mit Resten der vorjährigen Feldfrucht, **Stoppeln** = Getreidestoppelfelder mit Resten der vorjährigen Feldfrucht, auch vorjähriger Senf, **Wintergetr.** = Wintergetreide, **Sommergetr.** = Sommergetreide, **Brache** = dauerhaft oder kürzlich stillgelegte Flächen, **Grünland** = Grünland, Weide/Wiese nicht entscheidbar, **Weide** = Grünland mit Weidenutzung (intakte Zäune?), **Wiese** = Grünland mit Schnittnutzung, **Sonstiges** = Sonstige Flächen (z.B. Kiesbank, Gewerbegebiet, Baustelle, bitte unter „Bemerkungen“ erläutern).

i) **Dat.** = Tag und Monat an dem die Erfassung der Fläche stattfand.

j) **Witt.** = Witterungsbedingungen während der Erfassung des betreffenden Gebietes (Temperatur, Windverhältnisse, sonnig o. regnerisch ?), *nur in kurzen Stichworten!*

k) Bemerkungen

Raum für alle wichtig erscheinenden Beobachtungen im Zusammenhang mit der Erfassung der Kiebitzbrutpaare.

Der Platz zum Schreiben wird für einige Rubriken sicherlich nicht ausreichen (wie z.B. in der Rubrik “Verhalten“ und “Störungen“), sodass sie die Rückseite des Blattes für weitere Bemerkungen und Beschreibungen verwenden können. Es muss eindeutig gekennzeichnet sein, auf welche Flächen sich diese Beschreibungen beziehen.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Mitarbeit und wünschen Ihnen einen schönen und erfolgreichen Kartiertag!